

## Michel trifft im Doppelpack

**SC Paderborn:** Drittligist gewinnt kurzfristig vereinbarten Test gegen Wuppertaler SV mit 2:0

Von Werner Schulte

■ **Paderborn.** Von einem „guten Test gegen eine körperlich robuste Mannschaft“ sprach Cheftrainer Stefan Emmerling nach dem 2:0 (2:0)-Testspielerfolg des SC Paderborn gegen den Wuppertaler SV am vergangenen Samstag. Der Vergleich mit dem Tabellenneunten der Regionalliga West wurde recht kurzfristig vereinbart und ging im SCP-Trainingszentrum über die Bühne. Als zweifacher Torschütze glänzte der agile Sven Michel, der das Endresultat bereits vor der Halbzeitpause sicherstellte (13., 23.). Christian Bickel und Winter-Neuzugang Roope Riski leisteten jeweils die Vorarbeit.

Wie schon beim vorausgegangenen Sparring mit dem Zweitliga-Tabellenführer Eintracht Braunschweig hatte sich Emmerling auch diesmal für die taktische Ausrichtung eines 4-3-1-2-Systems entschieden. Schlussmann Lukas Kruse, Niko Dobros und der etatmäßige Goalgetter Zlatko Dedić fielen am Samstag krankheitsbedingt aus, dennoch konnte Paderborns Cheftrainer noch ausreichend Personal mobilisieren, um das Team im Laufe dieser Partie komplett durchzuwechseln zu können. Nach dem Schlusspfiff lobte der Coach des Drittligisten „die Dominanz im

Spielaufbau“, im zweiten Durchgang habe seine Mannschaft allerdings wesentlich weniger Torgefahr ausgestrahlt. Dennoch bestimmten die Platzherren weiterhin das Geschehen und verpassten den dritten Treffer durch Koen van der Biezen und Sebastian Schonlau in der Schlussphase nur knapp. Bis zur 62. Spielminute durfte auch Testspieler Michael Wiemann mitwirken, der „seine Sache gut gemacht hat“, wie Emmerling befand. Dennoch gibt es immer noch keine Entscheidung, ob der gebürtige Westfale beim SC Paderborn einen Vertrag erhält. Der 29-Jährige war zuletzt vereinslos, hat deshalb noch leichte Defizite und soll sich jetzt möglicherweise auch noch in den Testspielen gegen Borussia Dortmund (Die. 18.30 Uhr, Benteler-Arena) und am Freitag bei Fortuna Düsseldorf (15 Uhr) weiterhin bewähren. Heute wird der Coach mit Wiemann ein richtungweisendes Gespräch führen.

◆ **SC Paderborn:** Brinkmann (46. Brammen) – Itter (46. Zolinski), Strohdiek (46. Schonlau), Sebastian (46. Wiemann) – Ruck (46. Herzenbruch) – Heidinger (62. Saric), Krauß (46. Kruska), Bertels (46. Vucinovic) – Bickel (46. Piossek) – Riski (62. Soyak), Michel (46. Van der Biezen).



Im Mittelpunkt: Paderborns zweifacher Torschütze Sven Michel lieferte eine treffsichere Vorstellung ab. FOTO: KÖPPELMANN

## Lorant coacht in Salzburger Liga

■ **Hallein** (dpa). Werner Lorant, früherer Trainer von 1860 München, geht die Aufgabe bei seinem neuen Verein Union Hallein in der vierten Liga Österreichs voller Optimismus an. „Das kriegen wir hin. Ein Lorant steigt nicht ab“, sagte der 68-Jährige zu seinem neuen Job in Österreich. Der deutsche Fußball-Trainer bleibt nach eigenen Angaben zu-

nächst bis zum Saisonende beim abstiegsgefährdeten 14. der Salzburger Liga.

„Mich juckt's wieder. Der Verein hat sich sehr um mich bemüht. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, sagte Lorant, der von 1992 bis 2001 den TSV 1860 München coachte und von der dritten Liga bis in die Bundesliga geführt hatte.



Im Endspiel stark: Essens Torhüterin Jil Strümgmann parierte im Finale zwei Neunmeter und sicherte den Turniersieg. FOTO: ZOBE

## Essen gewinnt in Jöllenberg

■ **Bielefeld** (pep). Die SGS Essen hat das internationale Frauenfußball-Hallenturnier des TuS Jöllenberg in Bielefeld gewonnen. In einem hochklassigen Finale besiegte der Bundesligist den Titelverteidiger Fortuna Hjørring 5:3 nach Neunmeterschießen. Den

dritten Platz sicherte sich der aktuelle Bundesliga-Tabellenführer Turbine Potsdam durch ein 4:3 nach Neunmeterschießen über Prag. Der Herforder SV wurde bei dem zweitägigen Turnier Sechster von acht Teams und ließ sogar Leverkusen hinter sich. FOTO: ZOBE

# Pokal, Säule und Rudy im Sack

**Fußball:** Der FC Bayern gewinnt den Telekom-Cup und meldet anschließend die Verpflichtungen zweier Zugänge für Juli. Mönchengladbach in Düsseldorf ganz schwach

Von Morten Ritter und Dietmar Fuchs

■ **Düsseldorf.** Den Pokal stemmte Philipp Lahm gerne in die Höhe, doch der Gewinn des Telekom Cups in Düsseldorf rückte für den FC Bayern München kurz vor dem Bundesliga-Start schnell wieder in den Hintergrund. Mit der Verpflichtung der Nationalspieler Niklas Süle und Sebastian Rudy von 1899 Hoffenheim setzte der deutsche Rekordmeister am Sonntag schon ein Zeichen über die laufende Spielzeit hinaus.

Die aktuelle Personallage ist nach einer schmerzhaften Prellung, die sich Arturo Vidal am Samstag zugezogen hat, aber dadurch nicht besser geworden. Vor dem Ligastart am Freitag in Freiburg musste Trainer Carlo Ancelotti in Düsseldorf neben Jerome Boateng, Kingsley Coman, Thiago auch kurzfristig auf Arjen Robben und Robert Lewandowski verzichten.

Große Erkenntnisse hatte die Generalprobe dem FC Bayern nicht gebracht. Die wichtigere Nachricht für den Club war die Verpflichtung von Innenverteidiger Süle und Allrounder Rudy, die für fünf und drei Jahre unterschrieben. Ob es nach den Verletzungen und der Ausleihe von Holger Badstuber zum FC Schalke in der Defensive personell knapp werden könnte, wollte Lahm nicht kommentieren. „Das ist nicht mein Thema“, sagte der Kapitän. Grundsätzlich zweifelt Lahm nicht daran, dass der FC Bayern seine Vormachtstellung in der zweiten Halbserie verlieren könnte. „Wenn wir unsere Punkte einfahren, wird es für die Konkurrenz sehr, sehr schwer.“

Wegen der Ausfälle erhielten einige Spieler bei dem Blitzturnier 90 Minuten Einsatzzeit. „Das war wichtig für das Tempo und den Rhythmus“, meinte Franck Ribéry, der beim 0:0 gegen Gastgeber Fortuna Düsseldorf, der dann mit 4:1 im Elfmeterschießen bezwungen wurde, und beim 2:1-Finalsieg gegen den FSV Mainz 05 zu den auffälligsten Bayern-Akteuren zählte.

**Afrika Cup**

## Aubameyang bekennt sich zu Dortmund

■ **Libreville** (sid). Der Last-Minute-Schock zum Auftakt des Afrika-Cups hatte auch Pierre-Emerick Aubameyang sichtlich mitgenommen, doch der Kampfgeist kehrte schnell zurück. „Das war kein idealer Start“, sagte der Stürmerstar Gabuns nach dem 1:1 (0:0) des Gastgebers gegen Guinea-Bissau: „Aber wir bleiben positiv.“ Lange war alles perfekt für Aubameyang und Gabun gelaufen. Der Torjäger von Borussia Dortmund hatte sein Team in der 52. Minute in Führung gebracht. Doch von seiner Siegerpose blieb nach dem Ausgleich in der Nachspielzeit durch Juary Soares vom portugiesischen Drittligisten CD Mafra, nichts übrig. Mit hängendem Kopf verließ Aubameyang den Rasen. Dann wurden ihm Fragen zu seiner Zukunft gestellt. Irgendwann wurde es ihm zu bunt. „Das ist nicht die Zeit, um darüber zu reden, vor allem weil ich mich sehr gut in Dortmund fühle“, sagte der Angreifer: „Stand jetzt werde ich in Dortmund bleiben.“



Ein Titelchen für die Bayern: Routiniert stemmt Kapitän Philipp Lahm den Pokal des Telekom-Cups in die Höhe, seine Kollegen demonstrieren leichten Jubel. FOTO: IMAGO

Eine total enttäuschende Vorstellung bot hingegen Borussia Mönchengladbach. „Wenn die Mannschaft mir heute ihr zweites Gesicht zei-

gen wollte, dann hat sie es gut gemacht“, befand der neue Gladbacher Trainer Dieter Hecking nach zwei Niederlagen (0:1 gegen Mainz 05, 0:2

gegen Fortuna Düsseldorf). „Das war zum Teil naiver Fußball, damit spielt man sich um Kopf und Kragen“, sagte Hecking.

## Watzke attestiert Hoeneß eine Wahrnehmungsstörung

■ **Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke** von Borussia Dortmund attestiert Uli Hoeneß mangelnden Realitätssinn. Angesichts von Aussagen des Präsidenten von Bayern München über den BVB und dessen Saisonziele sprach

Watzke in einem Interview mit der Welt am Sonntag von einer „Wahrnehmungsstörung“. Hoeneß' Behauptung, der BVB habe dem Rekordmeister in der laufenden Saison „so richtig auf die Pelle rücken“ wollen, wies Watzke zurück.

„Wir haben immer gesagt, dass wir eine Saison des Umbruchs haben. (...) Niemand bei Borussia Dortmund hat auch nur einen Satz gesagt, der auf diese höhnische Art hätte interpretiert werden können.“

## Badstuber patzt beim Debüt

**Fußball:** Schalke verliert mit seinen Winterzugängen beim Drittligisten Chemnitz mit 1:2. Auch Burgstaller muss sich noch steigern

■ **Chemnitz** (sid). Holger Badstuber wird sich wohl umstellen müssen. „Ich bin es gewohnt zu gewinnen“, hat der Innenverteidiger am Freitag bei seiner Vorstellung gesagt – doch das Siegen ist bei seinem neuen Verein Schalke 04 keineswegs so selbstverständlich wie mit dem deutschen Fußball-Rekordmeister Bayern München. Badstubers Debüt in Königsblau beim Drittligisten Chemnitz FC ging mit 1:2 (0:2) ziemlich daneben. Der 27-Jährige hatte daran selbst erheblichen Anteil: In anfangs ungewohnter Rolle als Rechtsverteidiger ließ sich der Nationalspieler vor dem 0:2 an der Außenlinie überlaufen.

Besser wurde es, als er später als linker Innenverteidiger an der Seite des Torschützen Naldo (74.) spielte. „Man muss malochen, dann wird man auch belohnt“, sagte Badstuber anschließend. „Wir wissen, was wir nicht gut gemacht haben, und daran können wir jetzt eine Woche lang noch feilen.“ Das wird nötig sein, denn es blieb der Eindruck, dass Badstuber wahrscheinlich kein Sofort-Mitrei-

ber für die zuletzt in der Liga lahmden Schalker sein kann. „Beide haben wie die Mannschaft Luft nach oben“, analysierte Trainer Markus Weinzierl und nahm dabei Guido Burgstaller mit in die Kritik. Der Sturm-Zugang aus Nürnberg hatte sich ebenfalls noch nicht wunschgemäß eingefügt.

Weinzierl bleiben wenige Tage, um das zu ändern. Bads-

tuber und Burgstaller sollen keine Ergänzungen sein, sie müssen am Samstag gegen den FC Ingolstadt womöglich das Spiel tragen: Ein Einsatz von Kapitän Benedikt Höwedes in der Abwehr ist unwahrscheinlich, in der Offensive plagen die Gelsenkirchener Verletzungen (Klaas-Jan Huntelaar, Brel Embolo, Franco Di Santo) und Abstellungen für den Afrika-Cup (Nabil Bentaleb).



Krisenrat: Guido Burgstaller (l.), Holger Badstuber und Matija Nastasic (r.) analysieren, was schief gelaufen ist. FOTO: DPA

**Fußball in Frankreich**

## Draxler macht sich mit dem Siegtor beliebt

■ **Rennes** (sid). Nach seinem Traumdebüt in der Ligue 1 lag Julian Draxler gefühlt ganz Paris zu Füßen. Trainer Unai Emery schwärmte von seinem 45-Millionen-Euro-Neuzugang, die Mitspieler dankten dem Kunstschützen, und die französischen Medien überschlugen sich mit Lob. „PSG mit Draxler – das geht schnell“, schrieb die Zeitung *Le Parisien*. Nachdem Draxler schon im französischen Pokal gegen den SC Bastia (7:0) getroffen hatte, setzte er bei seinem ersten Ligaspiel im PSG-Trikot noch einen drauf. Mit einem sehenswerten Tor war der frühere Bundesligaprofi beim 1:0 (1:0)-Auswärtssieg bei Stade Rennes der Matchwinner. Dank Draxler hat der Tabellenritte den Druck auf OGC Nizza und den AS Monaco erhöht. „Seine individuelle Klasse hilft dem Team“, sagte PSG-Coach Emery. Bei einem Konter (39.) schoss Draxler von der Strafraumgrenze mit vollem Risiko direkt auf Tor. Der raffiniert angeschnittene Ball schlug neben dem rechten Pfosten im Tor ein.

**Fußball in England**

## Ibrahimovic verdirbt Klopp den Tag

■ **Manchester** (dpa). Superstar Zlatan Ibrahimovic hat Jürgen Klopp und dem FC Liverpool mit seinem späten Tor einen wichtigen Prestigesieg noch entrisen. Manchester United kam dank des Treffers des Schweden, der allerdings wegen einer Abseitsstellung nicht hätte zählen dürfen (84.), im Old Trafford noch zu einem 1:1 (0:1) gegen den Erzrivalen. In der Premier League ist Liverpool nur noch Dritter. Beim FC Arsenal freute sich Mesut Özil nach dreiwöchiger Grippepause über seinen ersten Einsatz 2017. „Jaaa! Ein undramatischer Auswärtssieg ohne Gegentor“, twitterte der deutsche Nationalspieler nach dem 4:0 bei Swansea City. Arsenal kletterte auf Rang vier, direkt dahinter liegt Manchester City, das beim 0:4 gegen den FC Everton einen desaströsen Nachmittags erlebte. Spitzenreiter Chelsea fertigt Meister Leicester mit 3:0 ab.

**Fußball in Spanien**

## Real Madrid stolpert in Sevilla

■ **Sevilla** (dpa). Real Madrid mit dem deutschen Fußball-Nationalspieler Toni Kroos hat im Titelkampf der Primera División einen Rückschlag hinnehmen müssen und die erste Pflichtspiel-Niederlage nach 40 Partien kassiert. Die Königlich verloren am Sonntagabend im Spitzenspiel beim Tabellendritten FC Sevilla mit 1:2 (0:0). Weltfußballer Cristiano Ronaldo brachte die Gäste per Foulelfmeter in Führung (67. Minute), Sergio Ramos per Eigentor (85.) und Neuzugang Stevan Jovetic (90.+2) sorgten in der Schlussphase für den Sieg für Sevilla. Real hat damit nur noch einen Zähler Vorsprung auf Sevilla, allerdings auch ein Spiel weniger absolviert. Der FC Barcelona hat als Dritter zwei Zähler Rückstand auf den spanischen Fußball-Rekordmeister.